

- e) Die Honorarnote von Architekt Hörburger für die div. Bauten im Schwimmbad in Höhe von 19.400,-- S wird beglichen.
- f) Junglehrer Rudolf Fink hat um eine Garage, bzw. einen gedeckten Abstellplatz für seinen PKW ersucht; Es wird erwogen, eine Garage bei der Sennerei Platz zu bekommen.
- g) Die Fa. Alfred Kirsten hat die letzten Ausbauarbeiten in ihrem Betrieb in Auftrag gegeben und will anschließend den Betrieb eröffnen.
- h) Die Schuttablage soll teilweise ausplaniert werden. Dazu muß die Verrohrung des Baches weitergeführt werden.
- i) Die Postautodienststelle wird ersucht, ab Wintereinbruch mit dem Schülerbus wieder das Gasth. Hecht anzufahren.

Schluß der Sitzung um 24 Uhr.

*Elmar Huber*      *Nenning*

Verhandlungsschrift.

über die am Mittwoch, den 27. November 1968 um 20 Uhr abgehaltene 41. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Der Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faißt, Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Oskar Eberle, Ludwig Hagspiel, Willi Mennel, Konrad Berkmann, Josef Hagspiel, Alfons Sutterluti, Hermann Hagspiel, Josef Bilgeri, Alfred Lässer, Otto Lipburger Albert Schelling und Othmar Reidel.

Entschuldigt waren die Gemeindevertreter Josef Steurer und Xaver Hagspiel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 6.11.1968.
2. Berichte des Bürgermeisters und Sekretärs.
3. Vergabe der Schneeräumung 1968/69
4. Hausablöse Simmerle, Bad und Hauskauf.
5. Anträge des Wasserwerksausschusses.
6. Stellungnahme zu einem Schreiben der Gemeinde Lingenau betreffend Investitionsbeiträge zur Hauptschule.
7. Ansuchen um Beiträge.
8. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber.

Nach der Eröffnung und Begrüßung gab der Herr Bürgermeister zum Gedenken an das 50-jährige Bestehen unserer Republik Österreich und den 50-jährigen Bestand der eigenen Landesverwaltung Vorarlbergs einen geschichtlichen Rückblick und würdigte das Verdienst der Gründer der Republik und des Selbständigwerdens unseres Landes, insbes. des Landsmannes Jodok Fink.

1. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 6.11.1968 wurde verlesen und ohne Einwand genehmigt.
2. Berichte des Bürgermeisters und Sekretärs: Der Bgm. berichtet über eine Betriebsbesichtigung bei der Fa. A. Kirsten, Neu Ulm, wobei von der Betriebseinrichtung und -führung ein guter Eindruck gewonnen wurde. Die baldige Eröffnung des Zweigbetriebes in Hittisau steht in Aussicht. - Die Deutsche Bundespost erhielt die Bewilligung zur Führung des Kraftpostlinien Oberstaufen-Balderschwang für die Zeit des Sommerfahrplanes bis zum Jahre 1976 verlängert. - Die Straße zum Bahnhof Lingenau wird nur bis zum Grünen Baum vom Schnee geräumt. - An die Postdirektion Innsbruck wird ein Ansuchen gestellt, für die Strecke Hittisau-Dornbirn die Lösung preisgünstiger Hin- und Rückfahrkarten zu ermöglichen. - Bei der Jahreshauptversammlung der Skilift A.G. Burtscher, zeigten sich Mängel in der Geschäftsführung. Ein klarer Bericht über die Geschäftsgebarung konnte nicht gegeben werden. Es wurde die Aufstockung der Geschäftsanteile um 5 % beschlossen. Die 2. Rate des Gemeindebeitrages zur Anschaffung des Pistengerätes wird mit noch ausstehenden Gemeindesteuern der Gesellschaft verrechnet. - Über die Versorgungssituation der Kriegsoffer sprach in der Jahresversammlung der Sekretär des Verbandes N.R. Melter. Die gut besuchte Versammlung erhielt Aufschluß über die schwierigen Verhandlungen der Organisation mit den Bundesstellen und die unterstützende Tätigkeit unseres Landesverbandes. - In einer öffentlichen Versammlung der ÖVP sprach L.R. Blank über aktuelle Probleme des politischen Geschehens. Die Obmänner der Ortsbünde berichteten über die örtliche Arbeit. - Im Kirchenrat wurde über den Verkauf des Benefizhauses entschieden. Das Haus wurde um 245.000,- S an den Meistbietenden verkauft. - Zur Zeit findet in der Gemeinde ein gut besuchter Erste-Hilfe-Kurs statt, bei dem Primarius Dr. Hämmerle ein beachtenswertes Referat hielt. - Gemeindesekretär Willi Mennel berichtete über die ausgeführten Instandsetzungsarbeiten in der Schule Bolgenach. Die nördliche Dachhälfte wurde neu gedeckt. - Bei der Stauung des Lecknersees sind die Abschlußarbeiten im Gange. Die Kosten dürften auf ca. 180.000,- S kommen. Die Planie und event. Besamung kann erst nächstes Frühjahr erfolgen.
3. Die Angebote für die Schneeräumung 1968/69 wurden beraten und die Arbeiten wie folgt vergeben:  
Schneepflug fahren mit LKW -- pro Std. S 220.-- Fa. Konr. Steurer  
Splitt streuen mit LKW ---- pro Std. S 130.-- Fa. Josef Hagspiel  
Für den Schneetransport mit LKW werden fallweise alle Transportunternehmen eingesetzt.

4. Die Familie Simmerle, Bad, hat nun doch nach Besichtigung des angebotenen Hauses in Bolgenach einer Ablöse ihres Wohnhauses zugestimmt. Mit der Ablöse des Hauses Simmerle um den Gegenwert des Kaufpreises von 80.000,- S für das Haus Nr. 213 in Bolgenach erklärt sich die Gemeindevertretung mehrheitlich einverstanden. Der Altbau wird zum Abbruch oder event. Verkauf ausgeschrieben.  
Die Tochter Luise übersiedelt mit ihren drei minderjährigen Kindern in das Haus Metzler nach Bolgenach. Sie arbeitete bisher ganztägig in der Fabrik. Für zwei ihrer Kinder erhält sie weder Aliménte noch irgend eine Fürsorge. Ihr soll zu einer finanziellen Besserstellung verholfen werden.
5. Hagspiel Anton, Scheidbach, hat um Anschluß an die Gemeindewasserleitung angesucht. Der Antrag wird zu den üblichen Anschlußgebühren genehmigt.  
Um Anschluß an die Gemeindewasserversorgung haben 7 Hauseigentümer der Parzellen Hohl und Rentnerbühl, Gemeindegebiet Lingenau, angesucht. Die Interessenten erstellen die Hauptleitung ab Grenze auf eigene Kosten, bezahlen die festgesetzten Hausanschlußgebühren und unterliegen allen Vorschriften der Wasserbezugsordnung des Wasserwerkes der Gemeinde Hittisau. Vorgesehen ist die Errichtung einer 2 Zoll Hauptleitung zur Versorgung mit Trinkwasser. Da der überwiegende Teil der Gesuchsteller gebürtige Hittisauer sind, hat der Wasserwerksausschuß in seiner letzten Sitzung das Ansuchen bereits befürwortend behandelt. Die Gemeindevertretung hat mehrheitlich die Anschlußgenehmigung erteilt.
6. Der Bürgermeister verlas zunächst ein Schreiben der Gemeinde Lingenau, in dem diese den Vorschlag der Gemeinde Hittisau, lautend auf die Bezahlung von 70 % der Hauptschulbeiträge zum Investitionsaufwand ab Bestehen der Schule, ablehnt und auf ihrem Anbot verharret, nachdem die vollen Beiträge bis einschließlich 1967 zu bezahlen wären und ab Vorschreibung 1969 ein Nachlaß von 30 % gewährt würde.  
In dieser Angelegenheit fand eine Aussprache zwischen Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Allgäuer, Dr. Schneider und Revisor Burtscher vom Amt der Vlbg. Landesregierung und Vertretern der Gemeinde statt, in der klargestellt wurde, daß die Beiträge für die Jahre 1965 und 1966 in Höhe von rund 144.000,- S wegen nicht zeitgerecht erfolgter Vorschreibung lt. Gesetz verfallen sind. Der Vorschlag der Gemeinde Lingenau würde nach Berechnungen der Revisionsstelle des Amtes der Vlbg. Landesregierung im Endeffekt etwa dieselbe Nachlaßsumme ausmachen. Nachteilig für Hittisau wäre der Umstand, nun kurzfristig die Beiträge für drei Jahre ( ca. 230.000,- S ) aufbringen zu müssen. Außerdem müßte mit Lingenau eine schriftliche Vereinbarung getroffen werden.  
In der schriftlichen Abstimmung entschied sich die Gemeindevertretung mit 9 Nein- zu 7 Jastimmen gegen den Abschluß einer Vereinbarung und zur Bezahlung der vollen Beiträge ab der Vorschreibung 1968.
7. Vertagt.

- 8.a) Herbert Hagspiel, Bolgenach, beabsichtigt das Haus seiner Mutter Maria Hagspiel käuflich zu erwerben. Auf dem Haus lastet eine Forderung des Fürsorgeamtes in Höhe von 93.000,-- S. Der Sohn bietet 80.000,-- S., bez. davon 20.000,-- bar und stellt zur Bedingung, die Mutter wieder in Fürsorge zu übernehmen. Der Mutter würde er jährlich 10 Rm Brennholz stellen. Die Bezirkshauptmannschaft ist mit dem Verkauf des Hauses und der Wiederaufnahme der Mutter in die Fürsorge einverstanden. Die Gemeindevertretung erhebt dagegen keinen Einwand.
- b) Gemeindevertreter Albert Schelling wird als Sachverständiger in Eisenbahnteignungsfällen namhaft gemacht.
- c) Maria Bader, Platz, bietet der Gemeinde ihren Hälfteanteil einer kleinen Waldparzelle von ca. 18 a in Helmisau zum Kauf an. Da die zweite Hälfte bereits Gemeindegut ist, wird beschlossen, mit Frau Bader Verhandlungen aufzunehmen.
- d) Die bisher eingegangenen Spenden für den Glockenstuhl und die Läuteeinrichtung belaufen sich auf ca. 92.000.- S. Von Bewohnern weiter abgelegener Weiler wurde der Wunsch geäußert, die große Glocke auch an Sonntagen zu läuten.
- e) Bemängelt wurde, daß einzelne Anrainer die Zäune nach der Teerung der Gemeindestraßen direkt an der Teerdecke erstellten. Dies ist für den Verkehr und die Schneeräumung sehr hinderlich. Die Anrainer werden aufgefordert, ein mindestens 30 cm breites Bankett freizuhalten.

Schluß der Sitzung um 0.30 Uhr:

Elmar Huber      Krenning